Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 44

Artikel: Methode das Eisen in Stein einzulassen, ohne diese mit Blei

auszugiessen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544010

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Allmosen, das wir gaben, wurde zu einem wahren wurdigen, Gott gefälligen Allmosen, das mit wahrem, Dank von unsern durftigen Mitbridern genoßen, und mit göttlichem Segen belohnt wurde; wie es ist ist, entziehen wir es dem durstigen Mitburger, verschwenden es an Lasterhaste, und erndten dasur Undank, Spott, Verachtung, und Schaden, den Lohn unserer Unbestinnen, heit und strässichen Gleichgültigkeit für nüzliche und kluge Einrichtungan.

Diese flüchtigen Gedanken, oder vielmehr Wünsche, lege ich der Gesellschaft zur Beurtheilung, und fernern

Erweiterung vor, u. f. w. ben 5 Augstm. 1783.

gestillited bis the ann . C. H. Marin. -

อก กระวาง และไม่ส่วนจัด



Methode das Eisen in Stein einzulassen, ohne diese mit Blei auszugiessen.

Man hat anderswo in der Uebung geschmolzen Blet in die Löcher zu giessen, um das Eisen in den Steinen zu befestigen, das nachfolgende Verfahren, schreidt der Verfasser dieser Anzeige, ist weniger kostdar, und ersezt jenen Gebrauch vollkommen. Man bedient sich nemlich in dem Lande das ich bewohne zum gleichen Zwek des gesscholzenen Schwefels, einer Materie, die neben dem wohlsfeilen Preis auch hinlängliche Festigkeit besitzet. Ich habe Gitter von achtzehn Schuh Höhe gesehen, und anderes Eisenwerk, das mit Schwefel eingelassen war, und alles hatte die grösse Festigkeit.

Man geht dabei so zu Werke: wenn das Loch ge, macht, und die eiserne Stange eingelassen ist, so schmelzt man gemeinen Schwefel in einer eisernen Relle, greßt das Loch damit aus, und wirft wenn es voll ist; eine Hand voll Sand, Erde oder Asche darauf, zwei oder drei Minuten hernach ist die Stange so fest, daß man den Stein in Stücken zerschlagen müste, um das Eisen herauszusheben. Wenn das Loch zu groß ist, und zu viel Schwesfel erfordern würde, so wirft man einige Ziegelsteinstütgen hinein. Ein hiesiger Bürger, fährt er fort, hat diese Wiethode eingeführt, und sie ist schon seit fünfzehn Jahren im Gebrauche.

aces